

Deutsche Teams fahren Siege bei spanischer Regatta ein

Die 40. Edition der Copa del Rey Mapfre lockte mehr als 100 Yachtcrews in neun verschiedenen Wertungsklassen an die Startlinie. Insbesondere die ClubSwan-50-Klasse wies eine sehr hohe Konzentration an deutschen Eignern und Top-Akteuren auf.

Alein in der ClubSwan-50-Klasse fuhren fünf Boote unter deutscher Flagge mit. Aufregend ist diese Kategorie insbesondere deshalb, weil es sich um eine One-Design-Klasse handelt. Die Boote sind demnach nahezu baugleich – das Rennen entsprechend ausgeglichen und knapp. Nach fünf spannenden Finalfahrten, in denen es an nervenaufreibenden Momenten nicht mangelte, standen schließlich drei GER-Teams auf dem Podium. Den ersten Platz erreichte Marcus Brenneckes „Hatari“ (Norddeutscher Regatta Verein/Bayrischer Yacht-Club). Das Team um Taktiker Markus Wieser segelte souverän, musste sich jedoch zwischenzeitlich noch einmal richtig ins Zeug legen, als die Rivalen auf Stefan Heidenreichs „OneGroup“ (Yachtclub Zug) noch einmal herankamen.

„Die anderen Teams haben aufgeholt. Wir mussten sehr fighten, sind aber gut gesegelt. Es war extrem heiß, die Segelbedingungen waren super und die Rennen eng“, resümiert Wieser. Das Team von Sönke Meier-Sawatzki vom Kieler Yacht-Club wurde mit ihrer „Niramo“ dritter. Die „Earlybird“ von Hendrik Brandis (Norddeutscher Regatta Verein/Bayrischer Yacht-Club), die den sechsten Platz belegte und die „Olymp“ von Mark Bezner, die für den Real Club Nautico Palma auf Platz neun segelte, machten das Feld der GER-Yachten in der ClubSwan-50-Division komplett. In der Klasse der kleineren ClubSwan 36 hielt Nikolai Burkarts „Goddess“ die deutsche Fahne hoch und belegte Platz fünf.

Erfolg war den deutschen Booten auch in den ORC-Wertungen beschieden. So ersegelte sich die Crew von Carl-Peter Forsters TP52 „Red Bandit“ vom Bayrischen Yachtclub den ersten Platz in ORC 1 und setzte sich damit gegen die starke Konkurrenz in Form der argentinischen Swan 45 „From now on“ und der unter spanischer Flagge segelnden DK 46 „Estrella Damm“ durch. „Es war einfach großartig. Dieses junge Team ist unglaublich enthusiastisch, sie segeln schon extrem gut und lernen schnell. Sie waren brillant, genau wie die Veranstaltung selbst“, schwärmte Forster. Die schöne aber schwere Swan 45 „Katima“ von Jan Opländer, die für den Flensburger Segelclub antrat, landete derweil auf Platz 10. Die Crew hatte



Oben: Die „Teatro Soho Caixbank“ auf dem Weg zu ihrem Sieg in ORC 2. Rechts: Die siegreiche Crew auf Marcus Benneckes „Hatari“



Schwierigkeiten mit den eher leichten Winden, packten aber die Gelegenheit beim Schopfe als der Wind doch einmal stärker wurde, um im vierten Durchgang einen dritten Platz zu ergattern. In ORC 2 schaffte es Christian Plumps Swan 42 CS „Rivareno Gelato – Elena Nova“ unter der Flagge vom Real Club Nautico Palma auf Platz zwei und überließ dem italienischen Schwesterschiff „Teatro Soho Caixbank“ unter Steuermann Javier Banderas nur knapp den ersten Platz. Ebenfalls für den gastgebenden Real Club Nautico Palma segelte die Crew der Brenta 42 „Plan B“ von Christoph Manns und erreichte Platz sieben. In ORC 3

erkämpfte sich die Kieler Italia 9.98 „Immac Fram“ mit Skipper Kai Mares und Steuermann Marcus Schiermann den fünften Platz.

In ORC 4 stand die Crew der J 99 DK „Meerblick Fun“ von Otto und Gabriele Pohlmann ganz oben auf dem Treppchen. „Wir wussten, dass wir heute in Führung lagen und einfach besser sein mussten als der vierte Platz. Wir hatten einen guten Start und konnten dann den Aufwind kontrollieren. Wir haben ein fantastisches Team hier beim Club in Palma“, kommentiert Sam Francis Hume von der Meerblick Fun-Crew.

Weitere Informationen: www.regatacopadelrey.com